

Die Schwerpunkte sind insbesondere wissenschaftliche Voraussetzungen zur Anwendung progressiver ingenieurtechnischer Erkenntnisse zur Material- und Energieeinsparung, höheren Veredlung einheimischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe und zur Entwicklung hochproduktiver Technologien unter Einsatz der Mikroelektronik, der Robotertechnik und moderner Rechentechnik.

Bei der konsequenten Weiterführung des Wohnungsbauprogramms ist die Komplexität durch die zeitgerechte Fertigstellung der Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen weiter zu erhöhen. Im Zeitraum 1986 bis 1990 sind durch Neubau und Modernisierung über eine Million Wohnungen zu errichten. Dabei sind das günstigste Verhältnis von Aufwand und sozialpolitischer Wirksamkeit und die vollständige Nutzung des Vorhandenen durchzusetzen. Im industriellen Wohnungsbau sind variabel einsetzbare Gebäudelösungen zu schaffen, die funktionell, gestalterisch und technologisch bei strikter Einhaltung der Aufwandsnormative stärker die Belange des innerstädtischen Bauens berücksichtigen.

Die beschleunigte Fortführung des Wohnungsbaues sowie der anderen Bauaufgaben für die weitere Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, als politisches, wirtschaftliches, wissenschaftliches und geistig-kulturelles Zentrum ist mit Unterstützung aller Bezirke, insbesondere im Rahmen des Zentralen Jugendobjektes »FDJ-Initiative Berlin«, zu gewährleisten. Dabei sind neue Maßstäbe für die Produktivität, Effektivität und Qualität des Bauens sowie eine anspruchsvolle städtebaulich-architektonische Gestaltung zu setzen.

Im kreisgeleiteten Bauwesen sind auf der Grundlage territorialer Entwicklungskonzeptionen der Umfang und das Tempo der Modernisierung und Baureparaturen weiter zu beschleunigen. Durch die umfassende Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, den verstärkten Eigenbau von Rationalisierungsmitteln, die Erschließung örtlicher Materialreserven und den Abbau ungerechtfertigter Niveauunterschiede ist die Arbeitsproduktivität im kreisgeleiteten Bauwesen weiter zu erhöhen.

Bei der Durchführung der Bauinvestitionen zur Stärkung der materiell-technischen Basis unserer Volkswirtschaft sind die Prozesse der bauseitigen Investitionsvorbereitung weiter zu qualifizieren. Auf der Grundlage einer langfristig konzeptionellen Planvorbereitung sind bei konzentriertem Einsatz der Industriebaukapazitäten ein hohes Bautempo, eine effektive Nutzung der Bautechnik und eine Senkung der Baukosten durchzusetzen. Dabei ist das Niveau der Leitung und Organisation weiter zu erhöhen. Moderne Leitungsinstrumente sind verstärkt anzuwenden.

Die wachsenden Aufgaben der bautechnischen Projektierung sind durch die konsequente Intensivierung und gezielte rechnergestützte Projektierung zu lösen.

Gemeinsam mit den Auftraggebern, den Bau- und Ausrüstungsbetrieben sind